



Landesliste

Stefan Hartmann

- *30.03.1968 in Erfurt
- verheiratet
- zwei Töchter

Die Landtagswahl 2024 steht für Sachsen und für unsere Partei unter ganz besonderen Vorzeichen.

Die Herstellung von Gütern, Lebensmitteln und Dienstleistungen muss vollständig den Kriterien des sozialen und des ökologischen Umbaus entsprechend erfolgen. Die regierenden Parteien in Sachsen sind jedoch nicht Willens oder in der Lage, die dafür notwendigen Regeln und massiven Investitionen bereit zu stellen. Die perspektivisch vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien, die grundsätzliche Verkehrswende und der so sparsam wie möglich stattfindende Verbrauch von Ressourcen werden ausschließlich dann gelingen und Akzeptanz finden, wenn die soziale Sicherheit der Menschen in Sachsen garantiert wird. Der „freie Markt“ kann und wird das nicht leisten, die kapitalistische Art und Weise, gesellschaftlichen Reichtum herzustellen, ist an ihre Grenzen gekommen. Deshalb haben Susanne Schaper und ich als Landesvorsitzende bereits 2019 beginnend darauf hingewirkt, unseren politischen Kern der sozialen Gerechtigkeit durch ein industriepolitisches Programm zu erweitern, dass unter dem Leitmotiv des „gerechten

Übergangs“ steht. Dafür ist es notwendig, dass Freistaat, Kreise und Kommunen massiv in den Umbau investieren und mit klaren Regeln sicher stellen, dass damit nicht die Profite weniger erhöht werden, sondern durch gute, sichere und gut bezahlte Arbeit soziale Sicherheit für all diejenigen erreicht wird, die nicht über Kapital oder große Vermögen verfügen. Öffentliche Investitionen sollen selbstverständlich das öffentliche Eigentum stärken. Daher bekämpfen wir die Zukunftsinvestitionsbremse in Land und Bund, die von den ewiggestrigen Marktfanatikern weiterhin wie ein Heiligtum verehrt wird.

Dieser hier nur kurz beschriebenen Herausforderung stellen wir uns in Zeiten der akuten Bedrohung der Demokratie von rechts. Unser Einsatz gegen die menschenfeindliche, antidemokratische und unsoziale Politik der extremen Rechten ist untrennbar verbunden mit unserer Kritik an den Regierenden in Sachsen. Gemeinsam mit anderen Demokrat*innen auf der Straße zeigen wir zugleich: Die sächsische Linke ist die demokratische und soziale Opposition, die die Interessen der Vielen gegen die Macht der Wenigen verteidigt.

Und es ist Krieg. Ganz nah in Europa und im Nahen Osten, in Afrika und auf zig weiteren Schauplätzen des Mordens weltweit. Die Forderung, dass nicht Millionen Menschen sterben, ihre Körper zerschossen, ihr Zuhause zerstört wird, ist nicht mehr selbstverständlich. Wir wissen ja selbst, dass die Forderung nach Frieden diesen noch nicht schafft. Susanne Schaper und ich haben auch deshalb in diesen Zeiten dazu eine klare Haltung: Das Grundgesetz dieses Landes ist „dem Frieden der Völker der Welt“ verpflichtet: Frieden ist also der höchste Wert, der Politik in Deutschland bestimmen muss.

Ich kandidiere zum ersten Mal für den Landtag und werde alle Kraft dafür geben, eine stabile linke Fraktion zu erkämpfen.